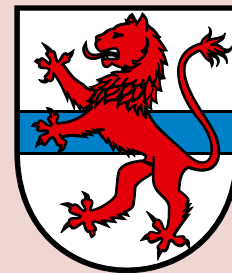


Marlinger Dorfblattl



September 2021 | Nr. 5

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen



AUS DER GEMEINDE



Gemeindeausschuss von Marling ehrt seinen Altbürgermeister



Ende Juni lud der amtierende Gemeindeausschuss von Marling den Altbürgermeister Walter Mairhofer ein, um im Gemeinderatssaal die Bürgermeistergalerie mit seinem Portrait zu erweitern. Vor einigen Jahren wurden in Marling im Ratssaal der Gemeinde die Portraits der Bürgermeister, die seit dem zweiten Weltkrieg das Amt bekleideten, aufgehängt (Maler: Manfred Leiner).

Ende Juni wurde die Galerie mit dem Portrait von Walter Mairhofer, der seit September 2020 nicht mehr im Amt ist, erweitert. Dazu lud der amtierende Ausschuss mit dem Sekretär, der Vizesekretärin und dem ehemaligen Referenten den Altbürgermeister ein. Bürgermeister Felix Lanpacher begrüßte Walter Mairhofer und bekundete seine Freude darüber, dass es nun nach der

corona-bedingten Ruhezeit endlich möglich sei, im kleinen Kreis dem Portrait von Walter Mairhofer (Maler: Manfred Leiner) den würdigen Platz in der Galerie zuteilen. Die Laudatio zur 15jährigen Amtszeit trug Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer, seine langjährige politische Wegbegleiterin, vor.

Der Altbürgermeister drückte sein Wohlgefallen über die lobenden Worte und die große Wertschätzung aus. Er betonte, dass es ihm in seiner Amtszeit immer wichtig gewesen sei, möglichst viele auf seinem Weg mitzunehmen und dabei die gemeinsame Richtung einzuhalten. Alle zusammen luden Walter Mairhofer zum gemeinsamen Abendessen ins Restaurant Waldschenke ein, wo der laue Sommerabend und die entspannte Atmosphäre so manche Begebenheit und Anekdote aus der 15jährigen Amtszeit des Bürgermeisters in Erinnerung rief und viel Gelächter auslöste.

Laudatio für Walter Mairhofer

Woran denke ich bei deiner 15jährigen Amtszeit als Bürgermeister?

Zuerst habe ich überlegt, welche Bauten in deine Amtszeit gefallen sind: der Recyclinghof, die Grundschule, die Feuerwehrhalle, das Gemeindehaus steht im neuen (alten) Kleid da, das Wasserleitungsnetz wurde fast zur Gänze erneuert, die Grundbausteine für die unterirdischen Stromleitungen und das Altersheim wurden gelegt...

Aber das steht alles in den Protokollen und Büchern, wurde schon einige Male genannt und darum möchte ich darauf nicht näher eingehen.

Wenn ich an deine Amtszeit denke, dann fällt mir ganz etwas anderes, mindestens ebenso Wichtiges ein: für mich beginnt mit dir eine neue politische Ära: Mitsprache, Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit. Begonnen hast du mit dem Leitbildprozess, bei dem es gelungen

ist, eine breite Bevölkerung miteinzubeziehen, die sich damit für die Zukunft von Marling mitverantwortlich fühlte.

Du hast den SVP-Ortsausschuss, den Gemeinderat, den Gemeindevorstand gewicht gegeben, regelmäßig über geplante Vorhaben und Durchgeführtes informiert, um Mitarbeit und das Einbringen von eigenen Ideen gebeten; hast dir Kritiken angehört und immer versucht, Lösungen für kleine und große Probleme zu finden.

Auffällig und sehr angenehm war deine ausgeglichene Art, dein Bestreben, auch kontroverse Meinungen zu Kompromissen zu bewegen und dabei für alle akzeptable Ergebnisse zu erzielen.

Noch etwas macht dir wohl so schnell niemand nach: Du wusstest über alles Bescheid, hattest den Überblick, was Marlings Verwaltung angeht, was im Laufen ist, was vom Stillstand bedroht ist, was angegangen werden muss. Dir gelang es, zwischendurch anzuhalten, zurückzuschau-

en, was ist erledigt, aber auch nach vorne zu blicken: Was muss fertiggestellt werden, was könnten wir Neues angehen? Du hattest alle Fäden in der Hand, viele gingen von dir aus, andere warst du bereit mitzuhalten und – Hut ab vor deinem Zeitmanagement!

Beim Zuteilen der finanziellen Ressourcen war es dir wichtig, dass jeder Bereich zum Zuge kam: Landwirtschaft, Wirtschaft, Soziales (Familien, Senioren...), Kultur, Sport...

Ich möchte unterstreichen, das, was du besitzt, sind Führungsqualitäten und trotzdem war es dir wichtig, zwischendurch wie alle anderen ein ganz einfacher Marlinger Bürger zu sein, ob beim Bedienen beim Ehrenamtsfest oder beim Kaffee machen auf dem Terzenfest zugunsten der Marlinger Senioren.

Alles in allem: für mich warst du in deiner 15jährigen Amtszeit mit Leib und Seele Bürgermeister von Marling. Danke Walter!

Johanna Mitterhofer
Vizebürgermeisterin

Für mehr Verkehrssicherheit in Marling



Dass unsere Bürger/innen sicher zu Fuß und mit dem Fahrrad unterwegs sind, hat für unsere Gemeinde oberste Priorität. Gerade abseits der Hauptverkehrsknotenpunkte sind die Wege eine besondere Herausforderung. Die Themen sind bekannt: zu wenig sichere Gehsteige und Zebrastreifen, mangelnde Straßenbeleuchtung oder auch die hohen Fahrtgeschwindigkeiten der Autos. Um die

Wege sicherer zu gestalten, wird die Gemeinde im Herbst eine genauere Analyse der Verkehrssituation durchführen. Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt stellt uns hierfür ein Verkehrszählgerät zur Verfügung, welches die Verkehrsmenge und die Durchschnittsgeschwindigkeiten erhebt. Die Erhebung erfolgt an verschiedenen Standorten und über mehrere Wochen. Die Daten wer-

den anschließend ausgewertet und sind eine wichtige Grundlage bei der Entscheidung, welche Maßnahmen

effektiv umgesetzt werden sollen.

In der Zwischenzeit appelliert die Gemeinde Marling

an ein verantwortliches und rücksichtsvolles Verhalten im Straßenverkehr sowie an die Beachtung der ausgewie-

senen Geschwindigkeitsbeschränkungen!

Gemeindereferent
Michael Gorfer

Marling radelt weiter. Radle jetzt auch Du!

Die Gemeinde Marling nimmt an der Initiative „Südtirol radelt“ teil, in der es darum geht, möglichst viele Bürger*innen auf das Fahrrad zu bekommen und anhand gesamelter Kilometer an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Im Rahmen der **Europäischen Mobilitätswoche** (vom 16. Sept. – 22. Sept. 2021) haben nun alle Marlinger/innen, die bis zum 16. September mindestens 50 Radkilometer gesammelt und diese online auf der Webseite www.suedtirolradelt.bz.it oder in der App eingetragen haben, die Möglichkeit, an einer Verlosung teilzunehmen. Es warten tolle Preise. Die Verlosung findet am **19. September 2021 um 11.30 Uhr**



auf dem Dorfplatz im Rahmen einer kleinen Radveranstaltung statt. An diesem Tag wird eine Radwerkstatt für kleine Reparaturen am Fahrrad und ein Geschicklichkeitsparcours für Kinder aufgebaut. Für die ganz Klei-

nen unter uns werden Lauf- räder zur Verfügung gestellt. Ein kleines Frühstück sorgt für die nötige Stärkung. Zudem erwartet euch eine Schnitzeljagd mit Fahrrad durch Marling. Die Veranstaltung wird von der Gemeinde

Marling mit Unterstützung des PRO-BYKE-Team organisiert. Insofern es die Corona-Schutzbestimmungen zulassen, freuen wir uns auf zahlreiches Erscheinen und Mitmachen!

Adelige und andere alte Familien in Marling

Die Sattlberger auf der Schickenburg.

Neben dem Schloss Lebenberg sticht der zypressenumrahmte Ansitz Schickenburg aus den Weinbergen oberhalb von Tschermers und Marling hervor. Der auf einem Hügel gelegene Edelsitz besteht aus einem Herrenhaus mit zwei Eck-Erkern und der talseitig vorgelagerten St. Antonius-Kapelle. Der 1369 erwähnte Weinhof wird 1528 von Melchior Schickner und

1539 von Hans Grumbser bearbeitet. 1592 zinst davon Simon Juda Heyrling von Seisenegg, Kelleramtsverwalter auf Tirol, von „ain Behausung, Torggl, Stallung, Garten, ein Tagmahd (1.800 m²) Wiesen und 24 Manngraber an Acker und Weingarten (13,2 ha), alles an- und beieinander, ferner ein Tagmahd Wiesen“. Damit dürfte der Schickner einer der größten Weinhöfe im Etschtal gewesen sein. Bald darauf gelangt das An-

wesen in den Besitz der Sat(te)lberger, von denen der Hofpfennigmeister (Finanzverwalter) des Landesfürsten, Christof Sattelberger, und seine Brüder 1587 eine Wappenbesserung und Rotwachsfreiheit sowie eine Bestätigung des ihnen von Kaiser Ferdinand I (1503 – 1569) verliehenen Adels erhielten. Christof war auch Mitglied des erzherzoglichen Kammerrates, als welcher er 1604 wegen seiner „verständigen

Art“ und als fleißiger Rechnungsprüfer belobigt wird. 1602 bezeugt er die rechtmäßige Eheschließung von Erzherzog Ferdinand II mit Philippine Welser. 1606 erhebt der Landesfürst Erzherzog Maximilian den Hof in Marling zum Edelsitz. Martin Sattelberger war ebenfalls oberösterreichischer Kammerrat und Hofpfennigmeister, sowie Gerichtsherr in Stubai. Er vertrat 1641 die Witwenrechte der Anna Prexeda von

Waltenhofen, geborene von Breisach. 1652 ließ er bei der Schickenburg die St. Anton-Kapelle erbauen und stiftete 30 Jahresmessen. 1646 wird er in die Tiroler Adelsmatrikel eingetragen und zum Pfalzgrafen ernannt, womit das Recht verbunden war, Wappenbriefe zu verleihen. Martin von Satlberg macht von diesem auch Gebrauch, wie das von ihm am 12.01.1652 an Anton Glatz am Bürgerhof in Lana (12.01.1652) verliehenen Wappen bezeugt. 1661 erhalten die Brüder Wilhelm und Maximilian Sattelberger eine Wappenbesetzung und die Bewilligung, sich „hinfüro von Satlberg zu Schickenburg zu nennen“. Diese Namensänderung ist typisch für neue Adelsfamilien, welche danach trachteten, ihren ursprünglich bürgerlichen oder bürgerlichen Namen mit der dafür charakteristischen Endung auf „er“ abzulegen. 1693 kaufte Christof Anton von Voglmayr den Ansitz Schickenburg, zwei Jahre später wur-

de die 1576 geadelte Familie in den Freiherrenstand erhoben. Kurz vorher erstellte der Baumann (Pächter) Jacob Lamprecht 1679 ein Verzeichnis über die Menge des auf den Schickenburger Gütern produzierten Weines, die sich auf insgesamt 11.560 Liter belief. Im Steuerkataster von 1694 besitzt Christof Anton von Voglmayr zu Schickenburg „eine ziemlich gute Behausung mit deren Gebäuden samt Stadl, Stallung, Keller, Torggl, Backofen und Krautgarten, dazu gehören 14 Manngraber Dillweingarten (7,7 ha), ein Viertel Tagmahd Wiesen (450 m²), wiederum zwei Manngraber Weingarten (1,1 ha) samt etliche Weinpunten und Star Land Ackerfeld mit Reben belegt“. Die Kulturläche war also von 1592 bis 1694 von 13,2 auf etwa neun Hektar geschrumpft, was jedoch immer noch einen beträchtlichen Besitz darstellte. Zum Vergleich verfügten 1777 der Popp-Hof in Marling über 1,7 und der Wörnhard (Schöpfer)



Der Ansitz Schickenburg in Marling

in Tschermers über 2,3 Hektar Weinfläche. 1750 verkauft Freiherr Martin Anton von Voglmayr das Gut an Sebastian Prünster vom Doss-Hof, der es fünf Jahre später an Joseph Oswald Prunner und

dessen Frau Maria Anna von Amort zu Ortenburg veräußert. 1786 wird der Wert des Anwesens auf 6.720 Gulden geschätzt, 1795 aber um 9.040 Gulden an Johann Holzner verkauft.

Zehn Jahre Eggerhöfe

Seit zehn Jahren gibt es nun schon die „Landwirtschaftliche Wohnsiedlung“ Eggerhöfe. Dies war ein besonderer Grund zum Feiern. Klaus

Kirchmaier begrüßte gewissermaßen als „Bauherr“ die Bewohner und die zahlreichen Gäste. Ehrengäste waren die Vizebürgermeisterin



Johanna Mitterhofer und der frühere Bürgermeister Walter Mairhofer. In seinen Grußworten hob Kirchmaier das Zusammengehörigkeitsgefühl und den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft hervor.

Mit jedem Jahr integriert sich die Siedlung mehr und mehr in die Natur, die Häuser verschwinden gewissermaßen hinter den immer dichter werdenden Hecken, Sträuchern und Bäumen. Auch das Gasthaus wurde mit viel

Liebe zum Detail wieder errichtet. Für die Veranda verwendete man Elemente des früheren Gasthofes und die Schnauzerstube, entworfen vom bekannten Karikaturist Peppi Tischler, vermittelt eine gemütliche Atmosphäre.

Der vor einigen Jahren angelegte Martinsweg ist ein leicht begehbarer, naturnaher Rundweg nahe der Eggerhöfe. Besinnliche Erlebnisstationen und lauschige Ruheplätzchen laden zum Innehalten ein.

Großen Wert legte man aber auch auf eine gründliche Renovierung des St. Martinus-Kirchleins. Mauerfraß und Feuchtigkeit hatten dem Kirchlein arg zugesetzt. Mittlerweile erstrahlt es wieder in altem Glanz. In regelmäßigen Abständen findet zudem eine Messe statt. Während Christoph Baur auf die historische Situation der Eggerhöfe einging, zeigte Peter Nagler, beide haben dort ein Ferienhaus, mit Hilfe von Lichtbildern die Baugeschichte und die Entwicklung der Siedlung auf.



In lockerer, gemütlicher und heiterer Stimmung saß man noch lange beim Abendessen zusammen und disku-

tierte und fachsimpelte über dies und das. Für das kulinarische Wohl sorgten Fabian und Emilia, welche großen

Wert auf eine heimische, bäuerliche und gesunde Küche legen.

WM



FREIWILLIGE FEUERWEHR MARLING



Erfolgreiche Jugendliche beim Wissenstest in Riffian

Beim Wissenstest der Feuerwehrjugend, der am 25. Juli in Riffian durchgeführt wurde, haben alle vier teilnehmenden Mitglieder der Ju-

gendgruppe der Feuerwehr Marling die Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Jonas Stuppner und Leonie Wopfner legten die Leis-

tungsprüfung in der Kategorie Silber ab. Emil Bertrand Mair und Patrick Weger errangen sogar das Leistungsabzeichen in Gold, bei dem

umfangreiches Feuerwehrwissen abgefragt wird. Wir gratulieren!



B Ä U E R I N N E N

Frühlings- und Kräuterwanderung der Bäuerinnen

Am 22. Juni 2021 trafen sich die Bäuerinnen zur Frühlingswanderung. Wir fuhren mit Privatautos zum Hotel Sulfner nach Hafling. Von dort starteten wir unsere schöne Wanderung durch den Wald bis nach Falzeben. Einige Wenige fuhren direkt mit dem Auto nach Falzeben und machten einen gemütlichen Spaziergang in der Umgebung oder wanderten zur Umlaufbahn nach Piffing.

Im Hotel Falzeben angekommen, saßen wir gemütlich beieinander und genossen belegte Brote, Kaffee und verschiedene Kuchen. Eifrige „Kartlerinnen“ vertrieben sich die Zeit mit einem „Watterle“. Der Rückweg wurde teils mit dem Auto, teils wieder zu Fuß zum Hotel Sulfner angetreten. Gegen 20.00 Uhr kamen wir dann wieder gutgelaunt in Marling an.



Am 27. Juli 2021 trafen sich einige Bäuerinnen am frühen Nachmittag an der Seilbahn Vigiljoch. Dort wurden wir schon von der Kräuterpädagogin Maria Mitterigger aus Tscherns erwartet. Wir fuhren mit der Bahn den Berg hoch und starteten von dort unsere Wanderung über den Eggersteig bis zum Almboden und über den Marlinger Berg bis zum Hoferhof nach Marling. Der Wettergott war an diesem Tag nicht ganz so gnädig mit uns und

hat uns mancherorts ziemlich „eingeweicht“. Auf dem Weg dorthin pflückte Maria die wertvollen Kräuter und nahm sie für uns mit. Auf der Höhe des Eichmannhofes trafen wir noch auf einige Bäuerinnen, die eine kürzere Route gewählt hatten. Einige fuhren auch direkt mit den Autos bis zur Jausenstation Hoferhof. Dort wurden wir schon herzlich von den Wirtsleuten empfangen, die uns mit einem leckeren Kräutermenü verwöhnten.

Zwischen den einzelnen Gängen bekamen wir einen interessanten Vortrag von Maria über die Anwendung und Wirksamkeit der einzelnen Kräuter. Satt, zufrieden und um einiges gescheiter

fuhren wir dann mit Privatautos wieder zurück, entweder direkt nach Marling oder zum Parkplatz an der Seilbahn Vigiljoch. Es war ein rundum gelungener Ausflug.
Manuela Gamper



Versuchsanlage „Bergl“

Gleich unterhalb des Marlinger Waalweges entstand vor

kurzem eine Versuchsanlage der besonderen Art. Es wur-

den ca. 50 Einkreuzungen heimischer Rebsorten ge-

pflanzt, sowohl weiße, rote als auch rosarote. Es handelt sich um eine Versuchsanlage der Firma „innovitis – Innovation im Weinbau“ des Erhard Tutzer vom Plonerhof. Geprüft werden die Resistenzeigenschaften neuer Rebsorten gegen Peronospora und Oidium und anderen Pilzkrankheiten sowie die Bewertung der Eignung für den Weinbau dieser Sorten. Angepeilt werden Sortenzüchtungen mit Null Spritzungen. Gleichzeitig soll mit dieser Neuanlage die Weinkultur und die Tradition, das Brauchtum wieder in Erinnerung gerufen werden. Zur Erstellung der Rebanlage wurden Säulen aus Kastanienholz verwendet, zudem wurde das klassische Pergelsystem errichtet, welches, speziell für die Vernatschtraube, landschaftsprägend



für das Burggrafenamt war und ist. Außerdem werden noch Kastanienbäume gepflanzt, um vielleicht in einem späteren Moment das Törggelen mit dem Suser

und Kastanien bildhaft zu erklären. Aufgewertet wird die Anlage mit einigen Gardaseezypressen und verschiedenen Rosenstöcken. Als Höhepunkt wurde schließlich

noch die klassische, typische Meraner Kurtraube, welche den Titel „Meraner Kurtraube aus Marling“ trägt, gepflanzt, ebenfalls pilzresistent. Damit soll an die Tradition der Me-

raner Kurtraube zu Zeiten von Kaiserin Sissi angeknüpft werden.

Kleinanzeigen

- Kaufe eine Wohnung in Marling ab 60 m² Tel. 333 167 6846.
- Einheimische Frau zur Mithilfe im Haushalt gesucht. Meldungen an Reinhold Locher, Tel. 347 163 7165
- Wien: 50 m² große Wohnung, möbliert, neuwertig im 3. Bezirk an Studenten oder Studentenpaar zu vermieten. Tel. 0473 200 350

Overlock Juki MO-50eN

Garantie noch gültig bis Juni 2022 (letztes Jahr beim Tanzer in Lana gekauft)

Maschine funktioniert einwandfrei (Ich verkaufe die Juki nur, weil ich mir eine etwas leistungsfähigere Maschine gekauft habe.)

Im Preis enthalten ist:

- Overlock (Neupreis 497,00 € inkl. Rechnung)
- Standardzubehör (Auffangbehälter, Öl, Pinzette, Pinsel, 2x Schraubenzieher)
- Gebrauchsanleitung (mit ein paar Notizen von mir)
- Extra: Paspel Fuß (Neupreis 37,10 €)
- Extra: Messer zum Austauschen (Neupreis ca. 15,00€, Messer kann deaktiviert werden)

Alles zusammen um 400,00 € zu verkaufen!

Interesse? +39 327 749 9178



Impressum: „Marlinger Dorfblattl“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiter des Zeitungsbetriebes: Walter Mairhofer – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur in Ausnahmefällen und nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 8. Oktober 2021.

Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen): Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeanzeigen und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

KIRCHE

Leiter/innen von Wort-Gottes-Feiern in den Dienst eingeführt

Wie bereits im Pfarrbrief (<http://www.glocken.it/pfarrbrief/>) angekündigt, kommt es durch den großen Priestermangel und die damit zusammenhängende Errichtung der Seelsorgeeinheit Algund – Marling – Partschins – Plaus und Rabland ab Anfang September auch in unserem Pfarrleben zu weitreichenden Veränderungen. So muss unter anderem das Angebot an Gottesdiensten ein weiteres Mal reduziert werden, da die fünf Pfarreien der Seelsorgeeinheit nur mehr von einem Pfarrer/Pfarrseelsorger betreut werden. In Zukunft wird es deshalb wochentags in Marling voraussichtlich nur mehr an den Freitagen um 19.00 Uhr eine Eucharistiefeier geben. An den Sonntagen wechseln sich von nun an Eucharistiefeiern und Wort-Gottes-Feiern ab. Seit rund 30 Jahren können in unserer Diözese Wort-Gottes-Feiern auch von Laien geleitet werden, die hierfür eine abgeschlossene 16tägige Ausbildung und die Beauftragung des Bischofs benötigen. Rund 500 Personen haben in den letzten 30 Jahren eine Ausbildung zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern besucht. 300 Frauen und Männer leiten aktuell im Auftrag des Diözesanbischofs regelmäßig Wort-Gottes-Feiern. Aus unserer Pfarrei hat Marlene Marseiler diese Ausbildung bereits vor einigen Jahren absolviert. Schon seit Herbst 2019 besuchten Barbara Abler Huber, Paul Huber und Patrick Schmalzl gemein-



sam mit weiteren 37 Teilnehmer/innen aus dem ganzen Land den von der Philosophisch-Theologischen Hochschule organisierten Kurs in Nals bzw. Brixen. Themen der Ausbildung waren unter anderem die Verkündigung des Wort Gottes in der Liturgie und die Aktualisierung der biblischen Texte, die Feier von Umkehr und Versöhnung, die Gestaltung von Familiengottesdiensten und Andachten, Musik und Gesang in der Wort-Gottes-Feier, Tagzeitenliturgie sowie das Formulieren und Halten von Predigten. Während des Kurses haben

Barbara, Paul und Patrick, wie von den diözesanen Richtlinien vorgesehen, in unserer Pfarrei bereits Wort-Gottes-Feiern vorbereitet und gehalten. Mit der Entgegennahme des Zertifikates konnten sie ihre Ausbildung pandemiebedingt erst Mitte Juni abschließen. Beim Sonntagsgottesdienst am 1. August 2021 hat Pfarrer Florian Pitschl die künftigen Leiter/innen von Wort-Gottes-Feiern der Pfarrgemeinde vorgestellt und sie in ihren Dienst eingeführt. Nach der Übergabe des Ernennungsdekretes des Bischofs überreichte er ihnen

als äußeres Zeichen ihres neuen Amtes die Albe, das lange weiße Gewand, das sie während der Wort-Gottes-Feiern tragen und die Bibel, da sie nun beauftragt sind, das Wort Gottes im Rahmen der vorgesehenen Feiern zu verkündigen. Pfarrgemeinderatspräsident Peter Epp ergriff am Ende des Gottesdienstes das Wort und dankte den vier Leiter/innen von Wort-Gottes-Feiern im Namen der Pfarrgemeinde für die Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgabe. Er überreichte ihnen eine Sonnenblume und ein Präsent.

Sonntagsgottesdienste bzw. Wort-Gottes-Feiern in der Seelsorgeeinheit

Marling: 08.30 Uhr Algund: 10.00 Uhr

Partschins: 08.30 Uhr Plaus: 10.00 Uhr

Rabland: 10.00 Uhr

Werktagsgottesdienste in der Seelsorgeeinheit

Montag: 19.00 Uhr Partschins Dienstag: 09.00 Uhr Algund

Mittwoch: 09.00 Uhr Rabland Mittwoch: 18.00 Uhr Plaus

Freitag: 10.00 Uhr Partschins Freitag: 19.00 Uhr Marling

Samstag: 19.00 Uhr Algund (Vorabendmesse)

Hinweis: Alle kirchlichen Termine werden laufend in unserem Pfarrbrief, der auch bequem über das Internet (<http://www.glocken.it/pfarrbrief/>) abrufbar ist, bekanntgegeben.

Wortgottesfeiern finden am Montag, 06.09.2021, Sonntag, 03.10.2021, Sonntag, 24.10.2021 und Sonntag, 07.11.2021 statt.



HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

Ferdinand (Ferdl) Kaufmann, Knablerbauer in Marling, erzählt

Ich, Lisi Grutsch, traf den 100jährigen Ferdl zwei Mal für ein Interview. Es war etwas Besonderes, dass ich mit dem ältesten Marlinger bei relativ guter körperlicher und geistiger Gesundheit ins Gespräch kommen konnte.

Interessant ist, dass auch sein Vater im Jahre 1970 mit 92 Jahren Dorfältester war. Dabei war die Lebenserwartung vor 50 Jahren natürlich nicht so hoch wie heutzutage.

Ferdl konnte viele Details aus seiner Schulzeit unter den Faschisten, der Option und Kriegszeit und zur Entwicklung der Landwirtschaft in Marling erzählen. Seine Lebendigkeit und sein Witz/Schalk haben mich beeindruckt. Diese Alltagsgeschichten können wir nirgends nachlesen. Ich möchte dazu beitragen, dass solche Geschichten einfacher Menschen nicht in Vergessenheit

geraten. Den Rückblick auf sein langes bewegtes Leben und seine Überlegungen habe ich aufgenommen und transkribiert. Danke an Ferdl und seine Familie sowie der Sozialbetreuerin, die mich unterstützt haben. In dieser und den nächsten Ausgaben des Dorfblatts erscheint nun in Fortsetzungen jeweils ein Kapitel meines Gesprächs mit dem Dorfältesten, welches im November 2020 stattgefunden hat.

Kindheit und Schulzeit

Die Schual wor ban Theiner. In Forst die Okürzungen oi, a guate Rodlbun gwesn, bis zun Theiner oigforn. Um 10 hobn mir 20 Minuten Pause kopp. In Pfinsting (Donnerstag) hobn mir frei ghop. Mir hobn italienische Schual gkop. Olleweil walsch reiden. Die Lehrpersonen sein nit sou schlimm gwesn wie in

ondre Ortn. Im Hof hobn mir „Derwischluss“ und „Schlongen ziachn“ getun: einander heben, Kurven mochn, in leschten reißt aweck. (lacht) A Turnstong isch a gwesen, mir hobm ins eigstemp. Sport wor nicht soviel wie heint. Ober der Schual wor an Eisplotz, mir hom gekennt ummerschleifen. Schlittschuach hot's nou kuone geben, mit di Schuach sein mir ibers Eis. Bin a schlechter Schialer gwesn, hon kuan Willn kopp, soviel, dass i a Zeignis gekriegt hon, dass i aufgstiegn bin. Hon mir überhaupt nicht dermerkt. Mein Bruder hot ba der Londkort olls gewisst. I hon olm liabr gorbattet. Zu Schulschluss isch olm der Podestà kemmen. Die Lehrerin hot ins geprüft. I hon Bruchrechnen af der Tafel aufghop. Die Lehrerin hot gwisst, dass i des guat konn. Af uanmol nix mehr gwisst, wie

wenn's ausgscholtn hat. Mir hobn's Faschischtengwont, Ballila, gmiast unlegn. Dr Vatter hot nicht gwellt wissn, 5 Lire hot er a nou zohln gmiast. (Mitgliedsbeitrag).

Die Eltern

Die Mamma isch viel zu guat gwesn, hosch ols gekriag. Sie isch a gonz Religiöse gwesn. In Winter hobn mir derhum olm gmiast Rosenkronz beten noch Essen af Nocht. In Summer nitta. Vor und noch n Essen isch a olm gebetet gworn. Isch friaer Brauch gwesn.

Friaer isch olm viel Muas gekocht gworn. Zmorgens um sechse isch Formes gwesn, a Muas und a Brennsupp. Muaskochn hosch a gemiast loushobn, dass es iberoll gleich unkocht. Sell hot die Muater gmocht.

Sunntig woazene Kneidel, unter der Woch plentene



Familienfoto, aufgenommen 1939 in der Stube beim Moarhof in Marling.
1. Reihe vorne: Eltern Anton und Maria Kaufmann mit Zenzi
2. Reihe von link: Toni, Moidl, Rudl, Rosa, Sepp und Ferdl



Aufgenommen im August 2021 auf dem Balkon von Ferdl
Ferdl mit Lisi Grutsch

Kneidel, Freitag olm Fosttog, isch olm inkoltn gwortn. A Brennsupp oder Keschtnsupp oder a schworzplentenen Ribl hot's oft gebn. Kraut hot's gebn, Gselchtes, Gerscht isch viel gwesn. Zun Geburtstog hom mir an woazenen Riebl gekriag, an

Omlett. Sofl, dass es erwähnt gwortn isch. Mehr isch nit getun gwordn. Die Mamma isch vom Fronkellerhof in Algund. Sie hot zwor in an Algunder Bauer s'Heiraten verhoasn. Af der Olm hot sie in Voter kennenglernt. Nor isch holt

aus gwesn. Die caparra (Anzahlung) hot sie gmiast zruckgebn. (lacht) Der Votr muass a schneidiger Mensch sein gwesen, ba der Musik und die Vereine dabei, in Ausschuss iberoll gwesn. Dr Votr hot geklemp. Wenn mir Kinder sein gwesn, hot er

(Vater) ins ungschnarrt, wenn mir a Heftl gebraucht hobn, 20 Centesimi. In a galing hot ers decht gmiast kafn. Das nächste Mal erzählt Ferdl von seinen Erfahrungen als Hiatbua und von seinem Sturz mit dem Fahrrad.

Lisi Grutsch

Maturaprojekt: Prickelndes Dorf Marling

Magdalena Costa, Maren Mittelberger und Michael Pichler, alle drei Schüler der Landeshotelfachschule Kaiserhof, hatten als Maturaprojekt das Thema „Prickelndes Dorf Marling“ ausgewählt. Mit Motivation und Kreativität gestalteten sie eine Homepage für den Internetauftritt und ein Rüttelpult für die Weinpassage. „Es ging uns darum, Wissen und Design zu kombinieren“, so Magdalena. „Begeistert vom Projekt waren wir vor allem deshalb, weil wir glauben, mit diesem Thema etwas Nachhaltiges geschaffen zu haben“, freute sich Michael. „Wir hatten das Gefühl, dass es viele Plattformen rund um die Weinkultur gäbe, jedoch die Sektkultur bisher ein biss-



chen vernachlässigt werde“, berichtete Maren. Informationen finden hier nicht nur Weinliebhaber, sondern auch wissbegierige Laien.

Viel Lob gab es von Felix Lanpacher, dem Bürgermeister der Gemeinde Marling und Hannes Kofler, dem Direktor des Tourismusvereins, die

direkten Ansprechpartner für das Event. Man habe das Projekt gerne unterstützt und werde es nun für die Öffentlichkeit zugänglich machen. Dazu sind noch einige Anpassungsarbeiten und die Übersetzung der Seiten ins Italienische notwendig, sagte Lanpacher. Tutor war der Deutsch- und Geschichtslehrer Walter Mairhofer.





AVS – ORTSSTELLE MARLING

Mountainbike Tour nach Völlan-Platzers-Tisens

am Samstag, 12. Juni 2021

Eine schöne abwechslungsreiche Runde absolvierten die neun Teilnehmer der ersten AVS-MTB-Tour im heurigen Jahr. Es ging durch die Auen nach Lana und dort die Gampenpass-Straße hoch bis zur Abzweigung

nach Völlan. In Völlan ging es weiter in Richtung Völlaner Badl und anschließend einen Forstweg hoch bis zur Straße, die nach Platzers führt. Ein kurzes Stück mussten die Radler noch hoch um die Tisner Gall umrunden zu

können. Die Abfahrt erfolgte über den Forstweg in Richtung Zwingenburg und Tisens. Von Tisens ging es über den Moosweg hinunter ins Etschtal und abschließend wieder zurück nach Marling. Insgesamt dauerte die Tour

ca. 5 Stunden (3:45 h reine Fahrtzeit) und die Teilnehmer haben dabei 43 km und über 1.250 Höhenmeter zurückgelegt.



Bilder: Reinhard Waldner/Geri Flarer

Vereinstour beim Gardasee: Monte Stivo und Monte Creino

am Sonntag, den 20. Juni 2021

Die Anfahrt mit dem Bus brachte die Gruppe in das Val di Gresta nach Pannone und Santa Barbara. Eine Gruppe wanderte von Pannone um und auf den Monte Creino, wo es einen wunderbaren Blick über den Gardasee gibt.

Die zweite Gruppe startete in Santa Barbara und stieg über die Almböden „Le Prese“ zum Rifugio Stivo Prospero Marchetti und auf den Gipfel des Monte Stivo (2.059 m). Bei schönem Wetter bietet der Gipfel eine fantastische

Fernsicht über den Gardasee und die umliegenden Berge (Bondone, Brenta, Adamello, Presanella, Monte Baldo). Einmalig ist auch die Flora: Pfingstrosen, wilde Tulpen, Anemonen, Hahnenfuß, Enzian usw... Die Pracht kom-

pensierte den etwas trüben Blick auf den Gardasee. Der See und die Orte Riva und Arco ließen sich trotzdem gut erkennen. In Santa Barbara trafen sich beide Gruppen wieder zur Heimfahrt.



Bilder:
Reinhard Waldner und Martin Oberhofer



Ziel Klettersteig oberhalb Partschins

am Samstag, 17. Juli 2021

Der Ziel Klettersteig wurde im Jahr 2020 im gleichnamigen Tal oberhalb Nasereit geschaffen. Damit wurde ein eindrucksvoller, ohne viel

Tritthilfen und sanft in die Landschaft integrierter Klettersteig im mittleren Schwierigkeitsgrad angesiedelt. Da die meisten Mitglieder unse-

rer Ortsstelle diese Anlage trotz seiner Nähe noch nicht begangen haben, wurde er von Tourenleiter Roland Strimmer kurzfristig auf das

Programm gesetzt. Die 5 Teilnehmer waren alle begeistert und stießen bei der Rückkehr auf der Nasereithütte auf die gelungene Tour an.



Bilder:
Roland Strimmer



Vereinswanderung auf der Plose

am Sonntag, 18. Juli 2021

Die Fahrt mit Privatautos führte nach Brixen und von dort nach Kreuztal auf der Plose. Vom Parkplatz ging es kurz auf einem Fahrweg bis zur Bergstation der Bahn und weiter auf einem Bergpfad

immer dem Kamm entlang bis zur Plosehütte. Nach kurzer Rast wanderten wir weiter auf den nahen Gipfel des Telegraph (2.486 m). Durch den dort befindlichen Panoramatisch konnten wir ah-

nen, welch einmaliger Rundblick dort bei klarem Wetter ist, leider blieb uns dieser durch den Nebel verborgen. Der Gipfel selbst ist durch die halb verfallenen Gebäude und die Antennen etwas

verschandelt. Der Abstieg führte uns über den Kamm hinunter zur Ochsenalm. Über den Brixner Höhenweg in ständigem Bergauf und Bergab erreichten wir wieder den Ausgangspunkt.



Bilder:
Annemarie und Martin Oberhofer





AVS – ORTSSTELLE MARLING

Hüttenlager in Landro

vom Sonntag, 25. Juli bis Samstag, 31. Juli

Endlich war es wieder so weit. Nachdem das Hüttenlager des Vorjahrs nicht stattfinden konnte, war die Vorfreude der 20 Kinder und Jugendlichen, sowie der fünf Betreuer umso größer, gemeinsam eine Woche in der Hütte am Lago di Landro zu verbringen.

In der Woche unternahmen wir drei Wanderungen. Bei der ersten Wanderung legten wir knapp 1.000 Höhenmeter durch die wunderschöne Berglandschaft zurück, um die atemberaubende Aussicht am Gipfelkreuz des Strudelkopfes zu genießen.

An einem anderen Tag ging es mit dem Bus an den Fuß der Drei Zinnen. Eine Gruppe trat die Drei-Zinnen-Rundwanderung an, während die andere Gruppe den Paternkofel über den Innerkofler-Klettersteig bestieg. Bei der dritten Wanderung hieß es für alle, Klettersteigset und Helm einzupacken. Es ging über den Klettersteig „Hauptmann-Bilgeri-Gedächtnisweg“ auf den Monte Piano.

In den „freien Tagen“ konnten die Kinder beim Spielen die Natur entdecken und im See schwimmen. Ein Highlight der freien Tage waren die ho-

hen Seilaufbauten, über die man von einem Baumwipfel zum anderen balancieren konnte.

Auch am Abend fehlte es nicht an Action. Nach Einbruch der Dunkelheit streiften die Kinder beim „Geländespiel“ durch den Wald und ließen den Tag beim Rätseln am Lagerfeuer ausklingen.

Am Ende der Woche wurden die „fertigen“ aber glücklichen Kinder und Jugendlichen von ihren Eltern abgeholt. Einige davon mit einer kleineren Verletzung oder Blase am Fuß, aber jeder

Menge Erlebtem zu berichten.

Erstmals seit vielen Jahren war Margit Kaserer nicht als Köchin dabei. Uns wurde bewusst, welch großartige Arbeit sie ehrenamtlich in diesen vielen Wochen geleistet hat. Liebe Margit, vielen herzlichen Dank.

Ein Lob geht an Matthias Öhler dafür, dass er heuer diese Aufgabe übernommen und super gemeistert hat.





Filme über Marling

Ich, Sepp Gufler, habe von 1980 bis 2019 verschiedene Anlässe in Marling filmisch festgehalten. Insgesamt sind es 82 Filme, die ich gerne zum Anschauen im Internet

zur Verfügung stelle. Ab-
rufbar sind sie wie folgt: http://www.marling.de/filme_gufler_sepp.html

Nr.	Jahr	Beschriftung	Dauer
1	1982	30 Jahre Lodnerkreuz	9 Min.
2	1995	100 Jahre Raiffeisenkasse Marling	18 Min.
3	1999	Jahrgangstreffen 1944	10 Min.
4	1999	HPV Marling - Kurzen Mühle	
5	2001	Besuch auf Hochgang - Annelies, Hans und Sepp	5 Min.
6	2001	Der Sportverein Marling feiert sein 20-jähriges Bestehen am 8.9.2001	22 Min.
7	2001	Der Alpenverein im Nationalpark Zernez - Val Trupchun	
8	2001	Sänger und Musikantentreff in Marling - Moderatorin Annelies Erlacher	70 Min.
9	2001	100 Jahre Pfarrkirche Marling - Die Feier in der Kirche und auf dem Festplatz	20 Min.
10	2002	Primiz von Christoph Waldner	52 Min.
11	2002	Bunter Abend in Marling	80 Min.
12	2007	30 Jahre Gelnhausen-Partner-Feier in Marling	33 Min.
13	2007	Fronleichnamprozession in Marling	13 Min.
14	2007	Walter Margesin - Biokultur	12 Min.
15	2007	Rest. Waldschenke, Erlebniswaal, E-Werk, Cofrum, Haflinger Pferde, Almbetrieb u. Vogelschau.	25 Min.
16	2007	Obst- und Weinernte in Marling - Wimmen beim Schickner, Kellerei: Von der Einlieferung bis zur Verkostung	38 Min.
17	2007	Die Kalser Schulkinder in der Cofrum	17 Min.
18	2007	Kalendervorstellung Manfred Leiner in der Raiffeisenkasse	12 Min.
19	2007	Cofrum - Betriebsaufnahme	12 Min.
20	2008	Weihnachtsmusical "Eine himmlische Aufregung", gestaltet von Jugendchor, Kirchenchor, Theaterverein u. Musikkapelle	53 Min.
21	2008	Seniorenfasching - Theater Törggele Liesl u. Sepp, Seniorentanz, Band Lamprecht Sepp, Edi u. Gufler	17 Min.
22	2008	Raiffeisenkasse-Mitgliederfest - Manfred Leiner	30 Min.
23	2008	Frühjahrskonzert Musikkapelle Marling, Mod. Veronika Wetzel	32 Min.
24	2008	Leitbild für Marling - 2008 - 2018	35 Min.
25	2008	Biographie Sepp Gamper, Krautsamer - Leben und Wirken	47 Min.
26	2008	Bezirksschützenfest in Marling - Gottesdienst, Reden und Unterhaltung	43 Min.
27	2008	Bezirksschützenfest in Marling - Zapfenstreich	30 Min.
28	2008	Rochelekeller	18 Min.
29	2009	Tiroler Platzl zum Tiroler Gedenkjahr 1809 - Kirchliche und weltliche Feier	33 Min.
30	2009	Gedenkfeier 1809 - Langversion	53 Min.
31	2009	Freundeskreis Marling-Kals - 25-Jahrfeier in Kals	58 Min.
32	2009	Freundeskreis Marling Kals - Segnung des Stefan-Graber-Denkmal in Kals	54 Min.
33	2009	Freundeskreis Marling-Kals - Feier im Poppm Keller	36 Min.
34	2009	Historische Traktoren - Baujahr 1940 u. älter	14 Min.
35	2009	Raiffeisen-Mitgliederfest - Manfred - Zauberer und Musikanten	36 Min.
36	2009	Meraner Traubenfest - Festumzug in Meran	32 Min.
37	2009	Die Apfelkrone beim Traubenfest	
38	2009	Nikolausfeier in Marling - Wortgottesdienst und Umzug	22 Min.
39	2009	Jahrgangstreffen der 65-jährigen beim Sonnenhof	13 Min.
40	2009	Kals - Nostalgieabend - Sepp Hutterer 2009 - beim Hotel Sonnenhof	60 Min.
41	2010	Andreas-Hofer-Gedenkfeier in Marling	20 Min.
42	2010	Segnung Grundschule Marling	33 Min.
43	2010	Musical "Wickie" anlässlich der Segnung der Grundschule in Marling	32 Min.

44	2010	Segnung der neuen Apotheke im Gemeindehaus - Dr. Tollis	8 Min.
45	2010	Maschinelle Obsternte in Völlan bei Jakob Ganterer	15 Min.
46	2010	"Augrouglg und niedergeschriebm" - Lebensgeschichten von Marlinger Senioren	36 Min.
47	2010	Bischofskofel, Grenzpunkt von 4 Gemeinden u. 2 Bistümern - Feier mit HPV	14 Min.
48	2011	Seniorenfasching im Pfarrsaal - Hilde u. Sepp, Seniorentanz - Band Edi & Co.	30 Min.
49	2011	Maridl Innerhofer, 90. Geburtstag, HPV Marling hat geladen	37 Min.
50	2011	Franz-Innerhofer-Gedenkfeier zum 90. Todestag am 16.4.2011	27 Min.
51	2011	Schützenkompanie Marling - Fahnenweihe am 29.5.2011	36 Min.
52	2011	"Kisi Kids" - Sänger in Marling - Singkonzert	55 Min.
53	2011	Pfarrfest - Ignaz Eschgfäller 50 J. Priester - Agnes 39 J. Häuserin - Hilde 15 J. Mesnerin	32 Min.
54	2011	Vinzentiner Knabenchor in Marling	38 Min.
55	2011	Marlinger Kulturtage 2011 - Herbstlese - alle Veranstaltungen kurz	50 Min.
56	2011	Marlinger Kulturtage - Carmen Müller, Volksschülerinnen - 1960	10 Min.
57	2011	Kulturtage 2011 - Bildergeschichten von Renate Kollmann/Wopfner	13 Min.
58	2011	Kulturtage Marling - "Ich war im Krieg" / Luis Raffainer - von Leopold Steuer	55 Min.
59	2011	Kulturtage 2011 - "Der Salzkönig" von Anna Traunig	13 Min.
60	2011	Kulturtage 2011 - Die Hutterer - mit Antonia und Eduard Tasser	60 Min.
61	2011	Kulturtage 2011 - Martinsfeier der Kindergartenkinder	14 Min.
62	2011	Kulturtage 2011 - Familienchronik von Manfred Leiner	42 Min.
63	2011	Zukunftserinnerungen - Rai Südtirol - Maridl Innerhofer u. Herbert Pixner	9 Min.
64	2012	In Marling unterwegs - Sehenswertes zusammengestellt 2012 von Sepp Gufler	58 Min.
65	2012	"Revue de Kasper" - Regie Wolfgang Kerschpamer	44 Min.
66	2012	35 Jahre Partnerschaft Marling-Gelnhausen in Marling	30 Min.
67	2012	"Kisi Kids"-Konzert im Vereinshaus in Marling am 29. Juni 2012	30 Min.
68	2012	SKFV Marling - Wien-Fahrt am 8., 9. u. 10. Mai 2012	23 Min.
69	2012	Kulturtage Marling - Herbstlese 2012	40 Min.
70	2012	Kulturtage 2012 - Giancarlo Godio beim Plonerhof	56 Min.
71	2012	Kulturtage 2012 - Märchen für Kinder mit Trio Wort.Klang	34 Min.
72	2013	Buch "Die Bergerschule und die Hochschule" - Treffen auf Senn am Egg am 16.2.13	22 Min.
73	2013	Die Bergerschulen - Buchvorstellung in "Tirol heute" am 18.11.2013	4 Min.
74	2013	Verabschiedung Mesnerin Hilde Mitterhofer - Ich-du-wir-Chor	23 Min.
75	2014	"Burggräfer Weinbiachl" - Schreibwerkstatt u. Buchvorstellung (mit Toni Margesin)	29 Min.
76	2015	"Land und Leute" Marling, Rai Südtirol am 2.9.15	30 Min.
77	2015	Marlinger Kulturtage - Modul Kunst - Rai Südtirol am 6.3.15	4 Min.
78	2016	Höfewanderung am Marling Berg	36 Min.
79	2016	Weihnachtsfeier der Senioren in Marling	22 Min.
80	2016	Weinwanderung - Kulturtage Marling - Kellerei - Goidner - Pardeller...	25 Min.
81	2017	SVP-Vertreter aus Marling in Brüssel	
82	2018	Kulturtage 2018 - Dorfturnier	25 Min.

Bunkermodell in Raika Marling ausgestellt

Der Bildungsausschuss Marling stellt das Modell des Bunkers auf der Töll in der Schalterhalle der Raiffeisenkasse Marling aus. Interessierte können zu Öffnungszeiten das Werk von Sepp Mitterhofer bewundern, welches er sehr detailliert ausgearbeitet hat.

Die Gemeinden Algund und Marling haben 2014 gemeinsam einen Bunker auf der Töll gekauft. Eine eigens dafür eingesetzte Arbeitsgruppe Bunker hat unter Federführung von Annelies Wolf Erlacher den Bunker instandgesetzt und das Außengelände gesichert, sodass Führungen durch den Bunker und Veranstaltungen im 5.000 m² umfassenden Gelände abgehalten werden können.

Der Bildungsausschuss Marling hat von den Gemeinden die finanzielle Verwaltung übertragen bekommen und das Peter Thalgutner Haus in Algund nimmt die Anmeldungen für die Führungen und Veranstaltungen entgegen. Die Führungen werden alle 14 Tage von Helmuth Gruber durchgeführt, der sich mit der Geschichte des Bunkers intensiv auseinandergesetzt hat.

In der Arbeitsgruppe Bunker arbeiten verschiedene Vertreter aus dem Kulturleben und der Politik der beiden Gemeinden mit. Um die technischen Fragen kümmert sich Geometer Sepp Mitterhofer. Seine Begeisterung für den Bunker ist dann soweit gegangen, dass er ein sehr detailgenaues Modell des Bunkers im Maßstab 1:100 nachgebaut hat. Auch



(v.l.n.r.): Bei der Eröffnung der Ausstellung Bunkerführer Helmuth Gruber, Raika Marling-Obmann Karl Ladurner, Modellbauer Sepp Mitterhofer, Leiterin der Arbeitsgruppe Bunker Annelies Wolf Erlacher, Bürgermeister Felix Lanpacher, Vorsitzender des Bildungsausschusses Werner Stuppner und Direktor der Raika Marling Markus Illmer.

das Innenleben des Bunkers kann durch Ausschnitte gut eingesehen werden. Das Grundstück um den Bunker wurde dem Gelände entsprechend ausgearbeitet, wobei Helmuth Gruber, als Eisenbahn-Modellbauer behilflich war.

Der Bildungsausschuss Marling hat das Modell angekauft und möchte es nun den BürgerInnen näher bringen, indem es in den Raiffeisenkassen Marling und Algund (im Herbst) ausgestellt wird.



Besichtigung:

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat um 09.30 Uhr wird eine Besichtigung mit Führung angeboten, weitere Termine nach Vereinbarung.

Anmeldung: Büro Thalgutnerhaus Algund
Tel. 0473 220442 www.meinticket.it



Mindestteilnehmerzahl acht Personen, eine Anmeldung ist verpflichtend, die Führung kostet wie folgt:

- Kinder bis 10 Jahre kostenlos in Begleitung eines Erwachsenen
- von 10 – 18 Jahre 3,00 €
- ab 18 Jahre 5,00 €
- und wird direkt am Beginn der Führung entrichtet.

Treffpunkt: Am Beginn des Marlinger Waalweges auf der Töll

Im Bunker besteht eine konstante Temperatur von ca. 10-13°, eine Jacke ist daher zu empfehlen.



KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND MARLING

Jubiläumsbaum-Aktion der Zweigstelle Marling im Rahmen des 55. Geburtstags des Katholischen Familienverbandes Südtirol

Der Katholische Familienverband KFS Südtirol wurde heuer vor 55 Jahren in Bozen gegründet und ist heute einer der mitgliedsstärksten Verbände in Südtirol. Eine Geburtstagsfeier im großen Stil war aus der aktuellen Situation heraus nicht möglich. Trotzdem wollte und will der KFS ein nachhaltiges Zeichen der Hoffnung, des Wachsens und der guten Energien setzen. Aus besonderem Anlass konnte im Frühjahr jede Zweigstelle auf Landesebene aus einem angebotenen Pflanzensortiment einen Jubiläumsbaum auswählen und an einem ausgewählten Standort im jeweiligen Dorf pflanzen. Unsere Zweigstelle hat den „Tulpenbaum“, eine Magnolie ausgewählt.



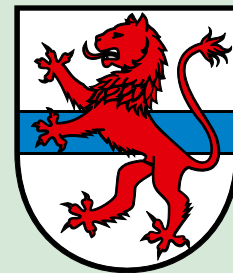
In Zusammenarbeit mit dem Referenten für Park- und Grünanlagen der Gemeinde

Marling, Herrn Aldo Sanella und Christian Pircher vom Forstamt Lana, wurde nach einem geeigneten Standort und einem gemeinsamen Termin für die Pflanzung des Baumes gesucht und diese auch gefunden. Als Standort wurde uns vom Gemeindeferenten ein Beet beim neugestalteten Parkplatz am Marlingerhof zugeteilt. Am Donnerstag, dem 13. Mai 2021, war es dann am Nachmittag so weit: Um 16.00 Uhr haben sich der Gemeindeferent Aldo Sanella, der Gemeindeforster Manuel, der Förster Christian mit einer Praktikantin und einigen Ausschussmitgliedern der Zweigstelle Marling mit Kindern am Parkplatz getroffen. Der Baum wurde in netter Runde gepflanzt und mit einem Tonherzen versehen,

welches auf das 55-Jahr-Jubiläum des KFS Südtirol hinweist. Die kleine Magnolie soll fest und gut wachsen können und mit ihrer Blüte als einer der ersten Frühlingsboten die Menschen und Insekten erfreuen. Nach getaner Arbeit haben sich alle Beteiligten zufrieden zu einem kleinen Umtrunk und einem „Ratscherle“ bei der Piccolo-Bar zusammengesetzt.



Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana – settembre 2021

CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Visita guidata ai Giardini di Castel Trauttmansdorff

Sabato mattina 19 giugno il Circolo Culturale ha organizzato una visita guidata al Giardino Botanico di Merano. Inaugurato il 16 giugno 2001 e premiato nel 2005 come il parco più bello d'Italia, il Giar-

dino si estende su un'area di 12 ettari e presenta piante provenienti da tutto il mondo con più di 5.400 specie e varietà e circa 450.000 piante. Il gruppo di partecipanti è stato diviso in due sotto-

gruppi per poter così seguire meglio le spiegazioni dei due esperti e visitare con tutta calma le aree tematiche. Dai Boschi del mondo, dove s'alternano gli scenari naturali di Asia e America, ai medi-

terranei Giardini del sole, dai tradizionali Paesaggi dell'Alto Adige ai Giardini acquatici e terrazzati.





Andare a scuola in sicurezza con il piano dei percorsi scolastici 2021/2022

Qual è il percorso più sicuro per andare a scuola per mia figlia? A quali punti pericolosi mio figlio deve prestare particolare attenzione? Queste domande si pongono molti genitori i cui figli entrano in prima elementare.

Per aiutarvi a scegliere il percorso più sicuro per andare a scuola, il nostro comune ha nuovamente aggiornato il piano dei percorsi scolastici per quest'anno scolastico. La mappa indica i percorsi verso la scuola e la scuola materna che sono protetti da un marciapiede, da strisce pedonali o che conducono attraverso

una zona a traffico limitato. Sono rappresentati anche gli attraversamenti, la posizione delle nonne vigilesse e i possibili punti pericolosi. Vorremmo invitare tutti i genitori a scegliere il percorso a scuola insieme al loro figlio/alla loro figlia. Particolare attenzione deve essere prestata quando si attraversa la strada, alle entrate e alle uscite, nelle strettoie o in tratti di strada con scarsa visibilità. Il piano dei percorsi scolastici è stato elaborato dalla Comunità Comprensoriale Burgraviato in collaborazione con il Comune e la Scuola elementare. Esso viene ag-

giornato e ridistribuito ogni anno. Oltre a comunicare percorsi sicuri verso la scuola, il piano intende anche essere un incentivo a camminare, andare in bicicletta o prendere l'autobus per andare a scuola e ad evitare di portare i bambini in auto. Il piano è disponibile per il download sul sito internet del comune e del distretto scolastico di Lagundo. Le persone di contatto per il piano dei percorsi scolastici sono la responsabile della scuola elementare Johanna Mitterhofer e il referente per la mobilità Michael Gorfer. Attualmente il nostro comune partecipa ad

un progetto sulla protezione del clima della Comunità Comprensoriale Burgraviato, nell'ambito del quale si sta elaborando un piano climatico per Marleno. In questo contesto il tema della mobilità avrà un ruolo importante. L'elaborazione e l'uso del piano dei percorsi scolastici costituiscono già un passo importante nella giusta direzione: più percorsi scolastici gestiti nel rispetto dell'ambiente significano meno traffico automobilistico, meno inquinamento e più sicurezza stradale!

© Agea.gov.it - Autonomie Provinz Bozen - Südtirol
Amt für raumbezogene und statistische Informatik 9.6
Orthofoto Gemeinde Marling

Zeichenerklärung:

	Schule und Kindergarten
	Schulwege
	Autofreie Schulwege
	Zebrastrassen
	Übergemeindliche Radroute
	Gefahrenstelle
	Bushaltestelle
	Parkplatz
	Schülerlotse

1

Anselm-Pattis-Straße:
Unübersichtlicher Straßenabschnitt. Achtung vor dem Verkehr!

2

Kreuzung Mitterterzerstraße und Lechnergasse:
Achtung auf den Verkehr. Beim Überqueren: genau schauen!

3

Engstelle Dorfzentrum:
Unübersichtlicher Straßenabschnitt. Achtung vor dem Verkehr!

4

Kreuzung Kirchweg und Maridl-Innerhofersteig:
Aufgepasst auf Motorfahrzeuge und Fahrräder!

5

Kreuzung Kellerei- und Leberbergstraße:
Achtung vor einbiegenden Fahrzeugen.

6

Kreuzung Peter-Mitterhofer-Straße:
Besondere Vorsicht wegen der hohen Geschwindigkeiten. Beim Überqueren immer den Zebrastrassen benutzen.

Nel mezzo del cambiamento climatico: agiamo ora!

Ondate di calore in Nord America, inondazioni in Germania, Austria e Belgio, grandinate nel Nord Italia. Quasi ogni settimana i media riferiscono di questi o eventi simili. La questione del cambiamento climatico è sulla bocca di tutti e la richiesta di misure di protezione del clima è più forte che mai. Ora si tratta di agire e di attivarsi.

Da decenni i ricercatori studiano intensamente i dati climatici, l'aumento globale della temperatura e gli effetti associati. Anche nell'ambito del progetto "Piano clima Burgraviato", al quale il nostro comune partecipa, gli esperti hanno trattato il tema del cambiamento climatico. L'analisi dei dati meteorologici di circa 40 anni conferma la tendenza globale: anche nel Burgraviato si registra un aumento della temperatura. Aumenta anche il numero

di giorni con una temperatura massima superiore a 25°C. Le ondate di freddo, invece, stanno diventando sempre più rare. Per quanto riguarda le precipitazioni, si può osservare una tendenza all'aumento delle stesse. Le precipitazioni non sono più distribuite uniformemente durante l'anno, ma anche gli eventi di pioggia intensa stanno diventando più frequenti.

Per quanto siano spaventose le immagini delle zone disastrose e i fatti concreti: Non possiamo nascondere la testa sotto la sabbia. Ora è necessario agire a tutti i livelli. La Commissione UE intende raggiungere gli obiettivi climatici per il 2030 con un pacchetto completo di misure. In Alto Adige è stata presentata la strategia per la sostenibilità. Il nostro comune sta lavorando insieme alla Comunità comprensoriale



Photo by Nikola Jovanovic on Unsplash

su un piano climatico, che prevede misure concrete per la protezione dell'ambiente e l'adattamento ai cambiamenti climatici

Vorremmo invitare tutti i cittadini a diventare essi stessi attivi nella protezione del clima. Ogni azione, per quanto piccola, è utile: meno rifiuti, un uso consapevole dell'acqua e dell'energia, l'acquisto di prodotti regionali o passa-

re alla bicicletta per percorsi brevi. Anche una conversazione tra amici sulle possibili misure da adottare può stimolare una maggiore consapevolezza ambientale.

Ogni contributo conta! Marleno partecipa con altri 24 comuni del comprensorio al progetto "Piano clima Burgraviato", un'iniziativa della Comunità Comprensoriale Burgraviato (www.bzgbga.it).



Bezirksgemeinschaft Burgrafenamt
Umwelt-Verkehrsdienste

Dr. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

Sicher in die Schule mit dem Schulwegplan 2021/2022

Welches ist der sicherste Weg zur Schule für meine Tochter? Auf welche Gefahrenstellen muss mein Sohn besonders Acht geben? Diese Fragen stellen sich viele Eltern, deren Kinder in die 1. Klasse kommen.

Um bei der Auswahl deines sicheren Schulweges eine Hilfestellung zu bieten, hat unsere Gemeinde für das heurige Schuljahr wiederum

den Schulwegplan aktualisiert. Auf dem Plan sind jene Wege zur Schule und zum Kindergarten eingezeichnet, welche durch einen Gehsteig oder Gehstreifen gesichert sind oder durch eine verkehrsberuhigte Zone führen. Dargestellt sind auch Übergänge, die Position der Schülerlotsinnen und mögliche Gefahrenstellen. Wir möchten alle Eltern einladen, den Schulweg gemeinsam

mit dem Kind zu begehen. Besondere Vorsicht gilt beim Überqueren der Straße, bei Ein- und Ausfahrten, bei Engstellen oder unübersichtlichen Straßenabschnitten.

Der Schulwegplan wurde von der Bezirksgemeinschaft Burgrafenamt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Schulleitung erstellt. Er wird jährlich aktualisiert und neu verteilt. Neben der Vermittlung von

sicheren Schulwegen soll der Plan auch Anreiz geben, den Schulweg zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Bus zurück zu legen und auf den Begleitservice im Auto zu verzichten. Der Plan steht als Download auf der Homepage der Gemeinde und des Schulsprengels Algund zur Verfügung. Ansprechpersonen für den Schulwegplan sind die Verantwortliche der Grundschule Johanna Mitterhofer und

der Referent für Mobilität Michael Gorfer.

Unsere Gemeinde beteiligt sich aktuell an einem Klimaschutz-Projekt der Bezirks-gemeinschaft, im Rahmen dessen ein Klimaplan für Marling ausgearbeitet wird. Das Thema Mobilität wird dabei eine große Rolle spielen. Die Erstellung und Verwendung des Schulwegplans ist dabei bereits ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung: Mehr Schulwege, die umweltfreundlich bewältigt werden, bedeuten weniger Autoverkehr, weniger Umweltbelastung und mehr Verkehrssicherheit!



Gesund und sicher in die Schule und in den Kindergarten!

Um das Zulußgehen und Radfahren zu fördern hat die Grundschulleitung gemeinsam mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt diesen Schulwegplan ausgearbeitet. Die Schulwege können sicher zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück gelegt werden, sofern sich alle Verkehrsteilnehmer an die Verkehrsregeln halten. Unsere Schülerlotsen sorgen zusätzlich für Sicherheit und sind auch Ansprechpersonen für Sie und Ihre Kinder!

Zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule hat viele Vorteile!

- Der Schulweg mit Freunden macht Spaß.
- Die Bewegung tut den Kindern gut.
- Die Kinder lernen eigenverantwortlich den Straßenraum zu bewältigen.
- Eine verkehrsberuhigte Schulzone bedeutet mehr Sicherheit für die Kinder und weniger Schadstoffe für die Umwelt.

Ein verkehrstaugliches Fahrrad hat funktionierende Bremsen, ein gelbes oder weißes Vorderlicht, ein rotes Rücklicht, rote Rückstrahler, Katzenaugen in den Rädern und an Pedalen sowie eine Klingel.

Der Schulwegplan

- ist als Empfehlung zu verstehen und soll Hilfestellung bei der Auswahl eines sicheren Schulweges geben;
- beinhaltet Wege, die durch Tempo 30-Zonen und Wohnstraßen führen, durch einen Gehsteig/Gehstreifen abgesichert oder komplett autofrei sind;
- zeigt Gefahrenstellen, sichere Übergänge und Parkmöglichkeiten auf.

Tipps für die Eltern:

- Im Straßenverkehr immer Vorbild sein!
- Immer den Zebrastreifen benutzen!
- Rechtzeitig zu Hause starten, Hektik vermeiden!
- Den Schulweg mit den Kindern üben und Gefahrenstellen besprechen.
- Wenn möglich, auf das Auto verzichten!
- Mit dem Auto: Geschwindigkeitsvorgaben im Zentrum einhalten und auf Fußgänger und Radfahrer achten.

Infos Busfahren

- Sich immer gut festhalten!
- Rücksicht nehmen auf andere Mitreisende.
- Rechtzeitig vor der Haltestelle klingeln.
- Beim Ein- und Aussteigen nicht drängeln.
- Nach dem Aussteigen erst über die Straße gehen, wenn der Bus abgefahren ist.

Tipps für die Kinder:

- Immer auf die anderen Verkehrsteilnehmer achten!
- Bei Kreuzungen und Übergängen besonders aufpassen!
- Mit dem Fahrrad hintereinander und nicht zu schnell fahren!
- Fahrradhelm nicht vergessen! Das Fahrrad ist immer verkehrstauglich!
- Helle und reflektierende Kleidung tragen!

Wir möchten den Schulwegplan immer aktuell halten und freuen uns sehr über Anregungen. Auch bei Fragen oder Rückmeldungen zu Gefahrenstellen können Sie sich gerne an unseren Gemeindepolizisten Horst Margesin wenden:

Tel. 335 6908909, E-Mail: horst.margesin@gemeinde.marling.bz.it

Büroöffnungszeiten im Gemeindeamt: 8 – 12 Uhr

Johanna Mitterhofer

Schulleiterin Grundschule Marling

Michael Gorfer

Referent für Mobilität

Martin Stifter

Bezirksgemeinschaft

INFOBLATT UND SCHULWEGPLAN 2021/2022

Grundschule Marling

Sicher
in die Schule
und in den
Kindergarten!



Der Schulwegplan als Download
www.snets.it/ssp-algund/gsmarling



> Schulsprenkel Aligund



Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Comunità Comprenditoriale Burggrafenamt

Mittendrin im Klimawandel: Handeln wir jetzt!

Hitzewelle in Nordamerika, Überschwemmungen in Deutschland, Österreich und Belgien, Hagelstürme in Norditalien. Fast wöchentlich berichten uns die Medien über solche oder ähnliche Ereignisse. Das Thema Klimawandel ist dabei in aller Munde, der Ruf nach Klimaschutzmaßnahmen lauter wie noch nie. Jetzt heißt es handeln und selbst aktiv werden.

Bereits seit Jahrzehnten beschäftigen sich Forscher intensiv mit Klimadaten, dem globalen Temperaturanstieg und den damit verbundenen Auswirkungen. Auch im Rahmen des Projektes „Klimaplan Burggrafenamt“, an dem sich unsere Gemeinde beteiligt, haben sich Experten mit dem Thema Klimaveränderung auseinandergesetzt. Die Analyse der Wetterdaten aus ca. 40 Jahren bestätigen den globalen Trend: Auch im Burg-

grafenamt ist ein Anstieg der Temperatur zu verzeichnen. Die Anzahl der Tage mit einer maximalen Temperatur von über 25°C nimmt ebenfalls zu. Kälteperioden hingegen werden seltener. Beim Niederschlag kann eine Tendenz zur Niederschlagszunahme festgestellt werden. Dabei ist der Niederschlag nicht mehr gleichmäßig über das Jahr verteilt, sondern es häufen sich auch bei uns Starkregenereignisse.

So erschreckend die Bilder aus den Katastrophengebieten und die harten Fakten auch sind: Wir dürfen den Kopf nicht in den Sand stecken. Jetzt ist Handeln gefragt und das auf allen Ebenen. Mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket will die EU-Kommission die Klimaziele für 2030 erreichen. In Südtirol wurde die Nachhaltigkeitsstrategie vorgestellt. Unsere Gemeinde arbeitet gemein-



Photo by Nikola Jovanovic on Unsplash

sam mit der Bezirksgemeinschaft an einem Klimaplan, welcher konkrete Maßnahmen für den Umweltschutz und die Klimaanpassung vorsieht.

Wir möchten gerne alle Bürger/innen einladen, selbst aktiv im Klimaschutz zu werden. Jede noch so kleine Aktion ist hilfreich: weniger Abfall, ein bewusster Umgang mit Wasser und Energie, der Kauf von regionalen Produkten oder

der Umstieg auf das Fahrrad bei kurzen Wegen. Bereits ein Gespräch im Freundeskreis über mögliche Maßnahmen kann einen Anreiz für mehr Umweltbewusstsein geben. Jeder Beitrag zählt!

Marling beteiligt sich mit 24 anderen Gemeinden des Bezirks am Projekt „Klimaplan Burggrafenamt“, einer Initiative der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt (www.bzgbga.it).



LORENZERHOF

Zum Kneippen nach St. Felix am Nonsberg

An einem herrlichen Sommertag sind wir mit einer kleinen Gruppe von Bewohner/innen zum Kneippausflug nach St. Felix in den Kräutergarten von Mitarbeiterin Annelies gefahren, wo wir in fröhlicher Runde die Kräuter mit allen Sinnen erleben durften.

Fleißig halfen alle beim „Auszipfen“ der Blütenblätter. Später gab es eine kleine Marena, wo wir uns mit selbst-

gemachtem Malvensaft und einer gesunden Jause stärken konnten.

Mit einem kalten Armbad, dem sogenannten Kneippkaffee, haben wir uns schließlich bei hochsommerlichen Temperaturen die nötige Erfrischung gegönnt.

Sonja Zelger
Physiotherapeutin



MARLINGER KULTURTAG

AUSFAHRT: Eine besondere Rundfahrt durch und um Marling

Die zweite Veranstaltung der diesjährigen Kulturtage führte die 45 Teilnehmer/innen in der gewollten (oder ungewollten) Rolle als Gäste bei einer Rundfahrt durch und um das eigene Dorf. Mit einem Reisebus startete die „Reisegruppe“ um 16.00 Uhr an der Marlinger Brücke, wobei die Route über die Gampenstraße, den Neuwiesenweg, die Kellereistraße, über die Hauptstraße ins Dorf und dann über die Nörderstraße

nach Forst und die MEBO nach Marling und schlussendlich in die Marlinger Obstwiesen an der Gampenstraße führte.

Unterwegs gab es für die Mitreisenden Interessantes, Wissenswertes, Historisches und Anekdoten rund um die Orte, Häuser und Begebenheiten, an denen der Bus vorbeifuhr, bzw. Halt machte. Am Startpunkt der Rundreise durch das eigene Dorf gab es Wissenswertes über

den Bau der Marlinger Brücke und Geschichten rund um den Marlingerhof von Werner Stuppner- selbst Historiker und Vorsitzender des Bildungsausschusses. Großformatige Bilder aus vergangenen Tagen veranschaulichten die Veränderungen und waren stille Zeitzeugen der Veränderung.

Weiter ging die Fahrt bis zur COFRUM, wo Josef Wolf/ Goidner Wissenswertes und Interessantes über die Grün-

dung bis hin zu aktuellen Zahlen und Fakten berichtete. Dass sich hinter dem heutigen Obstmagazin eine k. und k. Kaserne befand, war für gar einige Mitfahrende neu, andere erinnerten sich an die ehemalige Brichetti Säge und das Spielgelände aus Kindertagen.

Bei der zweimaligen Umfahrung des Kreisverkehrs gab es Informationen zur ehemaligen Seifenfabrik Kikinger, in der sich heute das Lokal



IM Kult befindet. Vorbei am Gasthaus Anny, wo ehemals eine einfache Tankstelle mit Zapfsäulen stand.

Beim Abstecher in die Handwerkerzone Neuwiesenweg, stieg Walter Mairhofer – ehemaliger Bürgermeister – zu und berichtete von der Entstehung der Zone vom ehemaligen Militärlager bis zur gut funktionierenden Infrastruktur der heutigen Handwerkerzone, als bedeutender Ort für Betriebe und die Wirtschaft von Marling.

Die Rundfahrt ging weiter über die Gampenstraße bis zur Kellerei, wo wiederum mit historischen Bildern Vergangenes und Aktuelles zur

Weinkellerei, die heute nach mehrfachen Zusammenschlüssen „Kellerei Meran Burggräfler“ heißt.

Bei der Durchfahrt durch die Kellereistraße berichtete Josef Wolf von den umliegenden Höfen in den Marlinger Ortsteilen, die zum Teil bereits über mehrere Generationen von denselben Familien bewohnt und geführt werden.

An der Krautsamer Kreuzung erfolgte ein kurzer Halt. Dort befindet sich eine „Totenrast“, die erst vor einigen Jahren neu gestaltet wurde. Das dort stehende Kreuz soll vom ehemaligen Marlinger Steig stammen, der ein wich-

tiger Weg von Marling nach Meran war.

Der nächste Halt führte die Gruppe zum Dorfplatz, wo Lisi Gögele – ihres Zeichens Stadtführerin – über die noch existierenden und ehemaligen Gebäude am Dorfplatz informierte. Vom sogenannten Armenhaus bis hin zum Schneiderhäusl am Kirchweg, die großformatigen Bilder und der ehemalige Bebauungsplan vervollständigten die Informationen dazu. Die nächste Station der Busfahrt führte die „Reisenden“ – verbunden mit zusätzlichen Informationen von Werner Stuppner und Josef Wolf zu den Höfen und bedeutsa-

men Gebäuden in der Franz Innerhofer- und Nörderstraße hin zum Marlinger Bahnhof. Dort erwartete der Eisenbahnkenner und freund Helmuth Gruber die buntgemischte Gruppe mit Wissenswertem zum Bau der Bahnstrecke, den Besonderheiten und den Menschen, die im Bahnhof wohnten und arbeiteten.

Wieder vollzählig im Bus, ging die Rundfahrt durchs eigene Dorf hin zur ehemaligen Fraktion von Marling, nach Forst, wo bei der Brauerei Ausschussmitglieder des Bildungsausschusses Algund auf ein Treffen mit der Reisegruppe





warteten. Auf Einladung der Brauerei Forst genossen die Marlinger „Reisenden“ ein frischgezapftes kühles Bier. Frisch gestärkt durch den „Gerstensaft“ ging die Fahrt weiter über die MEBO, die wichtige Umfahrungsstraße für Marling bis zur Bushaltestelle am Ortsende von Marling in der Gampenstraße. Hier endete die Reise durch und um das eigene Dorf für

die gut gelaunte Reisgruppe, die sich nun auf den Weg Richtung Wiesen machte. Mitten in der Apfelwiese von Klaus Wolf/Goidner war bereits der mobile Pizzaofen und eine Tischtafel für die Gäste vorbereitet. Mit einem „Willkommensstandl“ von Maria Sulzer und Helmut Gruber wurde die Gruppe musikalisch begrüßt. Die darauffolgende Paradiesap-



felverkostung mit dem Bio-
bauern Daniele Piscopiello
war das Richtige für den
ersten kleine Hunger. Knapp
zehn unterschiedliche Toma-
tensorten aus biologischem
Anbau mit bezeichnenden

Namen wie „gelbe Österrei-
cherin“ und „Leiferer Ochsen-
herz“ kamen zur Verkostung.
Mit musikalischer Unterhal-
tung und frischester Pizza aus
dem mobilen Holzofen, tat
auch der aufkommende Re-

gen der guten Laune der An-
wesenden keinen Abbruch.
Im Zusammenkommen
entstanden interessante Ge-
spräche, Erinnerungen wur-
den aufgefrischt und neue
Gesichter und deren Ge-

schichten kennengelernt –
und das war bedeutsam für
alle in dieser besonderen
Zeit.



TOURISMUSVEREIN

50 Jahre zu Gast in Marling

„Griaß di“ hört man immer
wieder sagen, wenn Brigitte
und Elmar Schmidt durch
Marling spazieren. Das Ehe-
paar aus Kirchhundem im
Sauerland besucht Marling
seit nicht weniger als 50 Jah-
ren, oft sogar zweimal im
Jahr für mehrere Wochen.
In dieser langen Zeit haben
die beiden in Marling viele
Freundschaften geschlossen
und sind über das Dorfge-
schehen stets bestens infor-
miert. Sie sind unter ande-
rem gerne bei der Gerta oder
im Waalheim, um sich dort
mit einheimischen Bekann-
ten über aktuelle Ereignisse
auszutauschen.
Seinen Urlaub verbringt das
Ehepaar Schmidt seit 1994



Familie Mitterer mit den Jubilaren Brigitte und Elmar Schmidt (Bildmitte)

bei Familie Mitterer-Eccli im
Pardellerhof. Zwischen den
beiden Familien besteht
eine gute Freundschaft. Im
Sommer haben Irmgard und

Herbert Mitterer mit Familie
Schmidt gemeinsam viele
schöne Wanderungen unter-
nommen und auch gerne
des Öfteren zusammen ge-

feiert. In der Zeit davor wohnte
das Ehepaar in verschiedenen
Unterkünften in Marling.
Anfang Juli wurde das 50jäh-
rige Jubiläum im Gasthaus

Waalheim gefeiert. Die Gastgeberfamilie bedankte sich ganz herzlich bei Herrn und Frau Schmidt für die jahrzehntelange Treue und Verbundenheit zum Pardeller-

hof und zu Marling. Alois Arquin, Präsident des Tourismusvereines, übergab die Ehrenurkunde und würdigte das Ehepaar als Botschafter für Marling, denn viele Gäs-

te aus seinem Umkreis sind durch die Begeisterung für Marling zu uns in den Urlaub gefahren. Die Gastgeberfamilie Mitterer-Eccli und der Tourismusverein wünschen

der Familie Schmidt weiterhin viel Gesundheit und zahlreiche schöne Urlaubserlebnisse bei uns in Marling!

Gewinnspiel „Prickelndes Dorf Marling“



Seit kurzem ist die deutsche Seite „prickelndesdorf.com“ aktiv. Demnächst erfolgt die Übersetzung ins Italienische. Auch das Rüttelpult hängt inzwischen in der Weinpassage. Das Maturaprojekt von drei Kaiserhofschülerinnen beinhaltet als Besonderheit ein Quiz mit 10 Fragen über Sekt. Gäste werden in Zukunft die Möglichkeit haben, sich am Quizspiel zu beteiligen. Der glückliche Gewinner kann beim nächsten Urlaub in Marling die vier edlen Schaumweinprodukte entgegennehmen.

Die erste Quizrunde ist allerdings nur der Bevölkerung von Marling vorbehalten. Dazu einfach auf die Seite „prickelndesdorf.com“ gehen, Quizfragen beantwor-



ten und absenden. Jeder hat dabei max. 3 Versuche. Von den eingegangenen Mails wird eine Gewinnerin oder ein Gewinner gezogen, welche/er als Preis die vier besonderen Marlinger Produkte durch den Tourismusverein

Marling erhält. Nur wenn Tourismus, Landwirtschaft, Handwerk, Gemeinde und die Bevölkerung eines Dorfes zusammenschauen, zusammenhalten und zusammenarbeiten, kann man etwas bewegen und Positives für

alle Beteiligten schaffen. Daher hat man die erste Runde des Gewinnspiels exklusiv für die Bevölkerung von Marling reserviert, gewissermaßen ein kleines Dankeschön der Tourismustreibenden an die Dorfgemeinschaft.

Vollversammlung Tourismusverein Marling

Die Corona-Krise hat den Tourismus in Südtirol ganz besonders hart getroffen. Im vergangenen Jahr musste Marling bei den Übernachtungen ein Minus von rund 49 Prozent verbuchen, bei den Ankünften war es sogar ein Minus von über 50 Prozent.

Bei der diesjährigen Vollversammlung des Tourismusvereins Marling am 10. Juni

konnte der Präsident Luis Arquin aber wieder von einer allgemein positiven Entwicklung sprechen. Die Buchungslage für den Sommer und den Herbst ist sehr gut und Marling kann gerade in dieser außergewöhnlichen Zeit mit einem attraktiven und nachhaltigen touristischen Angebot punkten.

Bei der Angebotsentwicklung zu den Themen Wein-

kultur, Wandern und Biken setzt der Tourismusverein auf bewährte Schwerpunkte. Über neue Projekte berichtet der Präsident im digitalen Bereich und in der Kommunikation. Ein Beispiel dafür ist ein Gästeinformationssystem, welches allen Mitgliedsbetrieben seit heuer kostenlos zur Verfügung steht.

Viele interessante Informationen über Marling gab es für

die Anwesenden in einem Zusammenschnitt von Filmberichten, die von Walter Mairhofer während seiner Amtszeit als Bürgermeister gesammelt und aufbereitet wurden.

Darüber hinaus nutzte Luis Arquin die Gelegenheit, um dem Alt-Bürgermeister Dr. Walter Mairhofer, sowie dem langjährigen Gemeindereferenten Thomas Ladurner-

Schönweger ein aufrichtiges Vergelt's Gott für die hervorragende Zusammenarbeit auszusprechen und ihnen im Namen des Tourismusvereins für ihren wertvollen Einsatz für den Tourismus in Marling zu danken. Walter Mairhofer als Vorstandsmitglied und Vorsitzender der Projektgruppe „Lebendige Weinkultur Marling“, sowie Thomas Ladurner-Schönweger als Präsident des Rechnungsprüferkollegiums bleiben dem Tourismusverein weiterhin erhalten.



(V.l.n.r.): Thomas Ladurner-Schönweger, Alois Arquin, Walter Mairhofer. (Für das Foto wurden die Masken abgenommen.)

Getonzt, gsungen und gspielt

Musik trifft auf Tradition: Am 16.09.2021 findet der alljährliche Volksmusikabend in Marling statt – Bühne frei für echte Volksmusik und traditionelle Tanzgruppen! Der diesjährige Volksmusikabend unter dem Motto „Getonzt, gsungen und gspielt“ lädt nicht nur Gäste, sondern auch alle Bürger und Bürgerinnen von Marling recht herzlich am 16. September

2021 um 20.00 Uhr auf den Marlinger Festplatz ein. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Marlinger Böhmsche, welche gesanglich von Helmuth Gruber und Katrin Klotz begleitet wird. Tänzerisch wird der Abend von der Volksmusiktanzgruppe Marling und den Marlinger Schuhplattlern umrahmt. Die Moderation und die Begleitung durch den musika-

lischen Abend übernimmt Thomas Hölzl. Eintritt frei! Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung im Marlin-

ger Vereinshaus statt. Zutritt nur mit Grüner Bescheinigung möglich.



Das Traubenfest in Meran und die Marlinger Apfelkrone

Das Meraner Traubenfest blickt auf eine lange Tradition zurück. Seit 1886 wird der Umzug als Dank für eine gute Ernte veranstaltet, welcher jährlich am 3. Sonntag im Oktober stattfindet. Im Vordergrund stand damals wie heute die Weinrebe, die für die Südtiroler Wirtschaft von enormer Bedeutung ist. Mehr als 30.000 Besucher säumen heute die Straßen

anlässlich des Traubenfestes in Meran im Oktober jedes Jahr. Geschmückte Festwagen: der Wagen der Spezialbierbrauerei Forst, der Wagen der Stadtgärtnerei, die Gärten von Schloss Trautmannsdorf mit gleich drei Wägen, auf einem thront leibhaftig die Kaiserin Sissi, die wohl prominenteste Besucherin aller Zeiten, die Apfelkrone aus Marling, der Wagen mit

dem Meraner Stadtwappen, die Riesentraube der Bauernjugend Algund und der Wagen mit Prominenz: Landeshauptmann, Landesrat für Touristik, Bürgermeister und Kurvorsteher von Meran begleitet von 20 bis 30 Musikkapellen aus Südtirol und aus dem Ausland ziehen musizierend vom Vinschgauer Tor über den Rennweg zum Theaterplatz, dann über die Frei-

heitsstraße zum Sandplatz und über die Postbrücke und die Promenade herunter wieder zum Theaterplatz, wo sich der Zug auflöst.

Neben der Riesentraube ist die Apfelkrone aus Marling jährlich ein in der Presse mit Bild und Text gern verwendetes Motiv.



Toni Arquin, Luis Arquin, 2 Erntehelfer



2011 – Hilde Asam, Burgi Pasquin, Erika Holzner, Annemarie Pichler

Die Apfelkrone aus Marling

Im Jahre 1948 war Mathias Gamper/Feldhofer Obmann der Obstgenossenschaft COFRUM in Marling. Er hatte die Idee, für Marling etwas

Besonderes zu machen. Ein gewisser Konrad Schwenbacher hatte in Untermais eine Zimmermannswerkstatt, in der gerade Franz Mahlnecht

aus Marling arbeitete. Denselben beauftragte Schwenbacher, ein Holzgestell einer Krone anzufertigen. Diese wurde mit Äpfeln von der

COFRUM mit Nägeln befestigt und 1951 beim 1. Landesmusikfest in Meran mit Pferdegespann eingesetzt. Der Musikkapelle Marling folgte der prächtige Wagen „Erntekrone“ der Obstgenossenschaft COFRUM begleitet von Marlingern und Marlingerinnen in Burggräfler Tracht.

Die Kurverwaltung Meran hat in den 60er Jahren die gesamte Apfelkrone von der Obstgenossenschaft COFRUM übernommen. Sie wurde einmal von Arthur Eisenkeil, Präsident des Südtiroler Hotelier- und Gastwirteverbandes, zum Oktoberfest nach München transportiert und beim dortigen Trachtenumzug mitgeführt.

Im Tiroler Gedenkjahr 1984 holten sich Alois Arquin/Burggräflerhof und Josef Wolf/Goidnerhof die Apfelkrone von der Kurverwaltung zurück nach Marling. Da im Jahre 1990 noch keine Wagenpapiere vorhanden waren und der Wagen nicht kollaudiert und versichert werden konnte, bekam Alois Arquin von Andreas Menz/Pophof, ein gültiges Wagenbüchlein, das man für die Anmeldung des Apfelkrone-Wagens anwenden konnte. Um die Apfelkrone gesetzeskonform für die Straße und Umzug anzupassen, musste der gesamte Aufbau der Krone und des Wagens neu errichtet werden, dessen Ausführung die Zimmererei der Brüder Erlacher Bartl und Fritz kompetent durchführten. Die Spesen für die Restauration der Krone übernahm die Obstgenossen-



2017 – Luis Arquin, Annemarie Oberhofer, Leni Pircher, Hans Gufler



Oktober 2012 – Leni und Luis Arquin

schaft COFRUM, Eigentümer des Wagens ist Alois Arquin; dieser ist bis heute die treibende Kraft, dass der Wagen jedes Jahr beim Festumzug wieder zum Einsatz kommt. Die fleißigen Hände von mehreren ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen sind jährlich drei Tage bei der Gestaltung des gesamten Apfelwagens im Einsatz. Der Tourismusverein Marling stellt ihnen einen Tag lang einen Gärtner zur Seite, die Obstgenossenschaft COFRUM spendiert die Äpfel, die Kurverwaltung übernimmt die Kosten für das Pferdegespann von vier Haflingerpferden sowie die Nelken für die Dekoration. Insgesamt werden ungefähr 650 kg Äpfel (Golden Delicious und Red Delicious), 15 kg Nägel und 700 Nelken verarbeitet.

Dankbar angenommen werden die jährlichen Mittagessen, spendiert von einem Gastbetrieb/Hotel in Marling, die sich viel Mühe geben, den Helfern ein köstliches Mahl zu servieren.



2018 – Hans Gufler, Annemarie Pichler, Annemarie Oberhofer, Sabine Langebner, Traudi Gruber, Erika Holzner, Leni Pircher, Leni Arquin, Luis Arquin

Seit dem Jahr 1984 darf der Wagen übers Jahr im Stadel des Goidnerhofes unentgeltlich untergestellt werden; auch der Auf- und Abbau findet auf dem Grundstück des Goidnerhofes statt, wofür

der Besitzerfamilie Josef Wolf hiermit ein großes „Vergelt's Gott“ ausgesprochen wird. Im Jahr 2020 konnte aufgrund der Corona-Pandemie kein Umzug stattfinden. Trotzdem wurde der Wa-

gen mit der Apfelkrone auf Wunsch der Kurverwaltung am Sandplatz aufgestellt.

Chronistin Leni Pircher



1957– der schöne Festwagen mit einer aus Äpfeln gebildeten Erntekrone der Obsterzeugergenossenschaft COFRUM, Marling



1990 – Fritz Erlacher



BIBLIOTHEK MARLING

Autorenlesung von Lena Wopfner

Kürzlich las die junge Marlingerin Lena Wopfner aus ihrem neuesten Roman „Schicksalszeilen“ und aus dem bereits 2019 erschienenen Buch „Erinnerungen“. Coronaconform fand die Veranstaltung im Freien im Eingangsbereich der Grundschule statt. Die interessierten Zuhörer/innen beglückwünschten die junge Autorin zu ihrem neuesten Werk und wünschten ihr weiterhin viel Erfolg.



TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Erlebnis Tischtennis in Marling mit TTK-Raiffeisen

- Wir starten jetzt wieder durch und beginnen die Herbstsaison 2021 in der Turnhalle der Grundschule Marling.
- Wer möchte mitmachen? Wir bieten für Kinder und Jugendliche ein offenes Training und zwangloses Spiel, an den Tagen Dienstag, Mittwoch und Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr
- Auch für erwachsene Freizeitspieler/innen gibt es am Dienstag und Donnerstagabend von 20.00 bis 22.00 Uhr ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm im Messen mit Gleichgesinnten aller Al-

tersgruppen und im Verbessern der eigenen Spieltechnik unter kundiger Anleitung.

Wenn ihr Interesse daran habt, dann schaut einfach an diesen Tagen in der Halle vorbei, und für weitere Infos und Corona-bedingter Auflagen wird unser Obmann, Kilian Rinner unter der Nummer 377 953 7215 (möglichst in der Mittagspause) gerne Auskunft geben.



FRAUEN TURNEN

Beginn: 18. Oktober 2021 bis 11. April 2022 – Ort: Turnhalle – Grundschule

Mach mit – bleib fit

mit einem abwechslungsreichen Gymnastikprogramm, Kräftigungs-, Dehnungs-, Koordinations- und Entspannungsübungen wollen wir wieder Energie für den Winter tanken.

Zeit: jeden Montag von 18 – 19 Uhr

Für alle, die unser Gymnastikprogramm etwas intensiver absolvieren und zusätzlich ihre Kondition erhalten und steigern wollen.

Zeit: jeden Montag von 19 – 20 Uhr



Informationen bei: Marlene Marseiler Tel. 0473 - 448245 oder Margit Mairhofer Tel. 3316223269 (ab 19 Uhr abends).

Anmeldung bis Ende September. Begrenzte Teilnehmerzahl - grüner Pass. Bitte eigene Turnmatte mitbringen.

Zeitbank Marling

Die Zeitbank Marling veranstaltet am **Donnerstag, den 7. Oktober 2021, um 19.00 Uhr** in der Tennisbar in Marling einen Informationsabend. Alle Marlinger Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Der Ausschuss freut sich auf deine/eure Teilnahme. Die geltenden Corona-Richtlinien sind zu beachten!



www.konzertvereincarpaccio.com



SANCTUS PETRUS ET SANCTA MARIA MAGDALENA

Oratorium - oratorio
Johann Adolph Hasse
1699 - 1783

Pfarrkirche Marling | Chiesa parrocchiale di Marlengo

05.09. – ore 20 Uhr

Pfarrkirche Unterinn | Chiesa parrocchiale Auna di Sotto

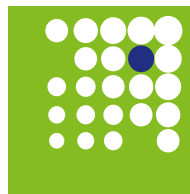
06.09. – ore 20 Uhr

Eintritt nur mit - **Green Pass** - necessario

Tag der Offenen Tür im Gemeindehaus

Am 6. November 2021 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr kann das Gemeindehaus (alle Amtszimmer) von allen Bürgerinnen und Bürgern besichtigt werden.





Bildungsausschuss Marling

BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

SO FERN NACH AKTUELLEM LANDES- BZW. STAATSGESETZ ERLAUBT

► SEPTEMBER 2021

09.09.21	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Bunker Töll - Treffpunkt Schleuse
11.09.21	Sa	16.00	Kindersegnung	Kath. Frauenbewegung	Kirche
16.09.21	Do	20.00	„Getonzt, gsungen, gspielt“ Volksmusikabend	Tourismusverein	Festplatz (bei schlechter Witterung im Vereinshaus)
19.09.21	So	Ganztägig	Langkofel - Plattkofel Umrundung	Alpenverein	
19.09.21	So	Ganztägig	Klettersteig in den Dolomiten	Alpenverein	
19-26.09.21			Marlinger Kulturtage – MODUL M: AUSTAUSCH, Art in Residenz, Als Künstler in Marling zu Gast	Bildungsausschuss	Dorfzentrum Marling
23.09.21	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Bunker Töll - Treffpunkt Schleuse
im September			Visita guidata alla tenuta Ploner di Marlengo	Circolo Culturale	
			Wallfahrt der Senioren	Seniorengruppe	
			Mountainbiketour	Alpenverein	

► OKTOBER 2021

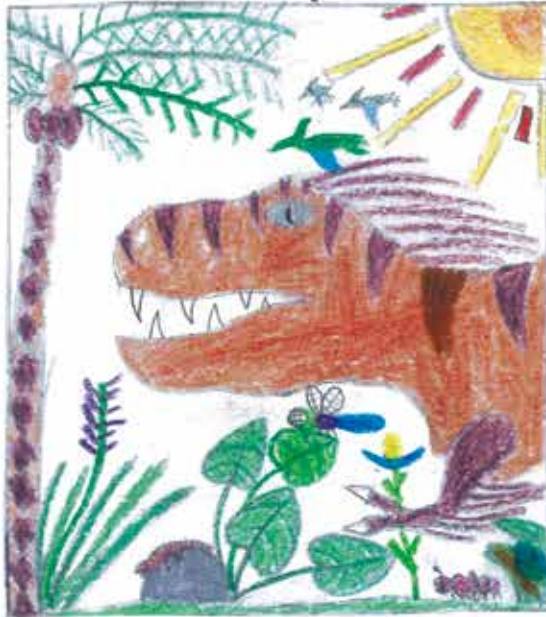
07.10.21	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Bunker Töll - Treffpunkt Schleuse
09.10.21	Sa	14.00	Herbstfest mit Kastanien	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Spielplatz Dorf
10.10.21	So	10.00	Törggelefest (bis 18.00 Uhr)	Tischtennisclub	Festplatz
10.10.21	So	Ganztägig	Herbstwanderung	Alpenverein	
13.10.21	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
16.10.21	Sa	16.00	Anfangsfeiertag der Jungschar	Kath. Jungschar	Jungscharraum
17.10.21	So	09.30	Kirchweihsonntag - Tag der Weltkirche - Weltmissionstag - Goaßlschnölln am Kirchplatz	Goaßlschnölln	Kirchplatz
18.10.21	Mo	10.00	Marlinger Kulturtage - MODUL M: AUSGANG, Haltestelle Heimat, Rollstuhl-tour durch Marling	Bildungsausschuss	
20.10.21	Mi	14.00	Törggelen des Kath. Verbands der Werktätigen und der Senioren	Kath. Verbands der Werktätigen + Seniorengruppe	
21.10.21	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Bunker Töll - Treffpunkt Schleuse
24.10.21	So	08.30	Knödelverkauf nach der Messe	Kath. Jungschar	Kirchplatz
28.10.21	Do	20.00	Vollversammlung des Bildungsausschusses	Bildungsausschuss	Vereinshaus
31.10.21	So	10.00	Erntedank	Bäuerinnen, Musikkapelle, Kirchenchor, Handwerker, Bauernjugend, Volkstanzgruppe, Bauernbund	Kirche
31.10.21	So		Ende der Sommerzeit (bis 03.00 Uhr)		
im Oktober			Visita guidata alla Gipsoteca di Canova a Possagno (TV) con pranzo	Circolo Culturale	
			Mountainbiketour	Alpenverein	

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039
E-Mail: bildungsausschussmarling@yahoo.it

KINDERSEITE

Finde die zehn Unterschiede



„Mama“, fragt ein Dinobaby, „kommen Dinos auch in den Himmel?“

„Nein mein Schatz, ins Museum“, antwortet die Mutter.

Finde die Wörter

F	D	M	R	H	G	Z	L	X	M	J	K	L
W	I	R	F	T	M	P	A	N	Z	E	R	I
M	N	Z	L	H	P	K	N	I	M	E	E	T
H	O	X	U	B	X	N	G	P	J	B	I	P
U	S	D	G	M	T	B	H	O	U	H	D	K
W	A	S	S	E	R	S	A	U	R	I	E	R
T	R	B	A	F	E	W	L	H	A	L	N	A
M	I	D	U	R	X	H	S	W	S	H	R	L
S	E	C	R	U	B	M	D	S	E	U	S	L
Z	R	A	I	R	T	R	I	A	S	T	Z	E
R	W	U	E	D	I	W	N	M	O	A	U	N
X	M	C	R	T	U	H	O	E	R	N	E	R
R	A	P	T	O	R	M	I	R	U	M	I	S

Wassersaurier
Langhalsdino
Dinosaurier
Flugsaurier
Krallen
Panzer
Trias
Jura
Kreide
Hoerner
T Rex
Raptor

